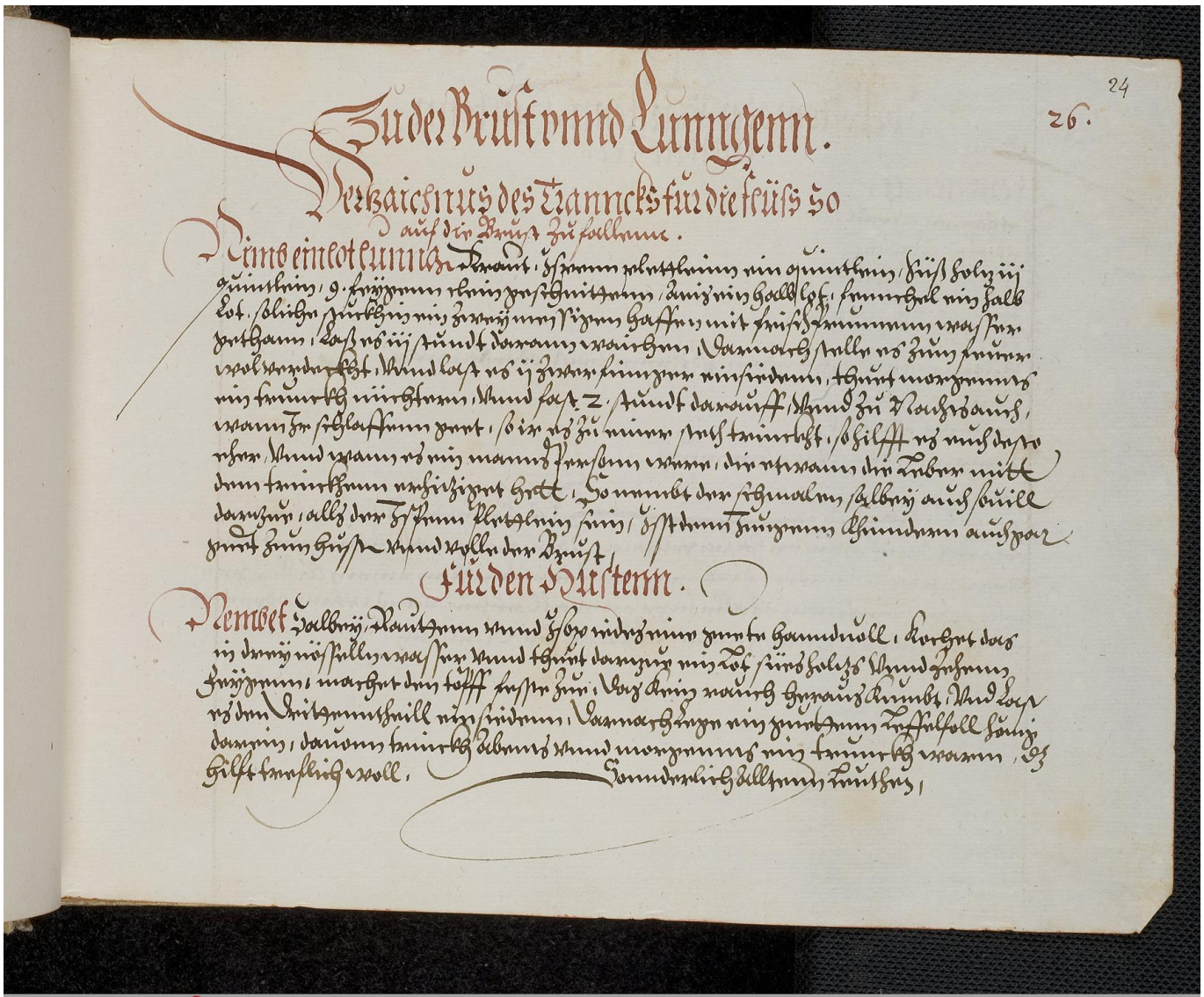

Zu der Brust vnnd Lunngenn.

Verzaichnus des Trannckts für die flüss so auf die Brust zu fallenn.

Nimb ein lot Lunngen Kraut, Ispenn plettlein ein quintlein, süss holz ij quintlein, 9. feygenn clein geschnittenn, anis ein halb lot, fennchel ein halb lot, solliche stuckhin ein zwey mensigen haffen mit frisch brunnenn wasser gethann, lass es ij stundt darann waichen, darnach stelle es zum feuer wol verdeckht, vnnd last es ij zwer finger einsiedenn, thuet morgenns ein trunckh nüchtern, vnnd fast 2. stundt darauff, vnnd zu Nachts auch, wann ir schlaffenn geet, so ir es zu einer steth trinckht, so hilfft es euch desto eher, vnnd wann es ein manns persohn were, die etwann die Leber mitt dem trinckhenn erhitziget hett, So nembt der schmalen salbey auch souill darzue, alls der Ispenn plettlein sein, ist denn Jungenn khindern auch gar guet zum husten vnnd volle der Brust,

Für den Hustenn.

Nembet Salbey, Rauttenn vnnd Isop iedes eine gute handvoll, kochet das in drey nösselln wasser vnnd thuet darzue ein lot süss holtzs vnnd zehenn feygenn, machet den topff feste zue, das kein rauch heraus kumbt, vnnd last es den Drittenntheill einsiedenn, darnach lege ein guettenn Leffelfoll honig darein, davonn trinckh abents vnnd morgenns ein trunckh warm, das hilft treflich woll,

Sonnderlich alltenn Leuthen,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg182/0067
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG